

Görlitzer Anzeiger.

№ 42. Donnerstags, den 17. October 1839.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redacteur.

Geburten.

(Görlitz.) Hrn. Carl Friedr. Ferdinand Lorenz, B., Vorwerksbes. und Stadtoffizier allh., und Frn. Rosalie Wilh. geb. Kindler, Sohn, geb. den 13. Sept., get. den 6. Oct., Carl Theodor Oswald. — Johann Friedrich Heinrich Kilian, Inw. allh., und Frn. Joh. Christ. Frieder. geb. Nerger, Tochter, geb. den 27. Sept., get. den 6. Oct., Emma Pauliue. — Joh. David Warkus, herrschaftl. Kutscher allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Gloßmann, Tochter, geb. den 3., get. den 6. Oct., Auguste Minna. — Mstr. Adam Gustav Alexander Fehler, B. und Fleischhauer allh., und Frn. Theresie Rosalie geb. Gock, Sohn, geb. den 5., get. den 9. Oct., Ferdinand Ludwig. — Johann Sam. Schnabel, B. und Färbegeh. allh., und Frn. Frieder. Elisab. geb. Menzel, Sohn, todtgeb. den 7. Oct.

Verheirathungen.

(Görlitz.) Mstr. Carl Julius Franz, B. und Schuhm. allh., und Igfr. Joh. Christ. Wiesenhüter, weil. Joh. Wiesenhüter's, Inw. allh., nachgel. ehel. jüngste Tochter, getr. den 7. Oct. — Mstr. Carl Gotthelf Thate, B. und Schneider allh., und Igfr. Chst. Eleon. Huckert, weil. Friedrich Huckerts, Schuhmachergeś. allh., nachgel. ehel. 3te Tochter, getr. den 7. Oct. — Mstr. Gottlieb Erdmann Streit, B. und Fleischhauer allh., u. Igfr. Mathilde Henriette Otto, Mstr. Sam. Aug. Otto's, B. und emer. Oberältester der Tuchscheerer allh., ehel. jüngste Tochter erster Ehe, getr. den 7. Oct. — Hr. Joh. Gottlob Aug. Koblitz, wohlgeś. B., Kunst- und Musikalienhandlungsbesitzer allh., und Igfr. Franziska Bauernstein, Hrn. Carl Friedr. Bauernsteins, wohlgeś. B. und Kaufm. allh., ehel. jüngste Tochter, getr. den 8. Oct. in Gruna. — Hr. Carl Wilh. Kögel, wohlverd. Oberlehrer am hiesigen Gymnasio, und Igfr. Fanny Emilie Vogelsang, Hrn. Dr. Carl Wilh. Vogelsangs, Königl. Hofraths und prakt. Arztes allh., ehel. 2te Tochter, getr. den 9. Oct. — Hr. Carl Imman. Thorer, B., Gold-, Silber-, Seidenknopf- und Krepine-Arbeiter allh., und Igfr. Emilie Carol. Scholtz, weil. Mstr. Carl Schol-

tzes, B. und Schuhm. in Rothenburg, nachgel. ehel. 2te Tochter, getr. den 9. Oct. in Deutschossig.

Todesfälle.

(Görlitz.) Fr. Joh. Eleon. Fischer geb. Holstein, weil. Mstr. Carl Aug. Fischer's, B. nnd Oberältesten der Töpfer allh., Wittwe, gest. den 6. Oct., alt 69 J. 4 M. 6 T. — Fr. Sophie Eleon. Kästner geb. Mühle, Hrn. Carl Gottlieb Kästners, Coffetiers allh., Ehegattin, gest. den 9. Oct., alt 42 J. 9 M. 3 T. — Hrn. Heinr. Aug. Ludwig Paul's, Kön. Preuß. Land- und Stadtgerichtsrathes allh., und Frn. Julie geb. Maurer, Sohn, Georg Clemens Eugen, gest. den 10. Oct., alt 5 J. 4 M. 3 T. — Carl Friedr. Schneiders, B. und Steinsetzers allh., und Frn. Joh. Christ. Frieder. geb. Jacobi, Tochter, Johanne Auguste Marie, gest. den 8. Oct., alt 9 M. 8 T. — Hrn. Carl Aug. Wilhelm Sauers, brauber. B., Fleischhauers und Stadtgartenbes. allh., und Frn. Louise Mathilde geb. Thieme, Sohn, Theodor Edmund Oswald, gest. den 9. Oct., alt 2 M. 28 T. — Hrn. Moritz Ottom. Bräuers, Kön. Pr. Justizverw. allh., und Frn. Kathar. Amalie Charl. Wilh. geb. Eichholz, Sohn, Carl Gustav Ottomar, gest. den 10. Oct., alt 1 M. 23 T. — Mstr. Ernst Wilh. Helle's, B. und Tuchm. allh., und Frn. Amalie Auguste geb. Eichler, Sohn, Wilh. Emil, gest. den 3. Oct., alt 3 J. 5 M. 7 T.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 10. October 1839.

Ein Scheffel	Waizen	2 thlr.	20 sgr.	— pf.	2 thlr	10 sgr.	— pf.
= =	Korn	1 =	21 =	3 =	1 =	10 =	— =
= =	Gerste	1 =	11 =	3 =	1 =	8 =	9 =
= =	Hafer	— =	22 =	6 =	— =	20 =	— =

Amtliche Bekanntmachungen.

Subhastation. Land- und Stadtgericht zu Görlitz.

Das unter Nr. 480 hierselbst gelegene, dem Johann Gottlob Stürze gehörige und auf 423 Thaler gerichtlich abgeschätzte Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation am 14. November 1839 Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Kammergerichts-Assessor Eberty, an Gerichtsstelle an den Meistbietenden verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Görlitz, am 29. Juli 1839.

Subhastationspatent.

Die Häuslernahrung Nr. 21 zu Rauschwalde, der Maria Elisabeth verehelichten Wiedemann gehörig, gerichtlich abgeschätzt auf 225 thlr. soll in termino

den 15. Februar 1840, Vormittags 11 Uhr,

an Gerichtsamtsstelle zu Rauschwalde subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind hier in unserer Registratur einzusehen.

Görlitz, den 5. October 1839.

Das Gerichtsamt zu Rauschwalde.
Schröter.

Edictalladung.

Zufolge desfallsigen Antrags des bestellten Erbschaftsvertreters werden Alle, die an den Nachlaß des verstorbenen Häuslers und Getraidehändlers Johann Gottfried Steglich von Ober-Putzkau aus irgend einem Grunde Anforderungen zu machen haben, in Gemäßheit des Mandats von 13. November 1779 anmit öffentlich und peremtorisch geladen, sich

den 27. Januar 1840

an Gerichtsstelle allhier zu rechtsfrüher Gerichtszeit und unter der Verwarnung, daß sie außerdem für ausgeschlossen und ihrer Ansprüche, sowie der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in vorigen Stand für verlustig werden erachtet werden, anzumelden, ihre Anforderungen anzuzeigen und zu bescheinigen, sich darüber mit dem Erbschaftsvertreter zu vergleichen, außerdem aber mit letzterm rechtlich zu verfahren, binnen drei Wochen zu beschließen und sodann

den 24. Februar 1840

der Bekanntmachung eines Bescheids bei Strafe der Verkündigterachtung sich zu erwärtigen.

Auswärtige haben zu Annahme künftiger Ausfertigungen Bevollmächtigte in der Nähe des Gerichts zu bestellen. Das Patrimonialgericht.

Putzkau bei Bischofswerde, am 30. August 1839.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des diesjährigen Bedarfs von Schütten- und Gebundstroh für die städtischen Wasserleitungen soll unter Vorbehalt des Zuschlags

am 25. October, Vormittags um 10 Uhr,

in dem rathhäuslichen Deputationszimmer an den Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden, weshalb solches hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Bedingungen am Termine publizirt werden sollen.

Görlitz, den 14. October 1839. Der Magistrat.

Oeffentliche Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs an Drillich, Zwillich, Leinwand, grüner Seife, Lagerstroh, Talglichter, Kalk, Leder und Hanf bei hiesiger Strafanstalt pro 1840, soll an den Mindestfordernden verdungen werden, wozu ein Termin auf den 24. d. M. Nachmittags um 2 Uhr im Amtslokale der hiesigen Strafanstalt anberaumt ist. Kautionsfähige Lieferungs-Unternehmer werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bedingungen im Termine bekannt gemacht und Nachgebote unberücksichtigt bleiben werden. Der Königliche Zuchthaus-Director

Görlitz, den 9. October 1839. Heinze.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Es stehet die Auenhäusler-Nahrung Nr. 18 zu Markersdorf, klösterlichen Antheils, nebst dem Grasegarten nahe an der Chaussee (zu einer Dorfkrämerei sehr gut gelegen) sofort Erbtheilungshalber aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist beim Wundarzt Wendler daselbst zu erfahren.

Zwei ganz neu gebaute Häuser, zwei Stock hoch, mit Ziegeldach, auf der Neustadt in Schönberg gelegen, stehen aus freier Hand zu verkaufen; das Nähere ist zu erfahren bei

C. G. Lindner in Schönberg.

Es ist in hiesiger Gegend, 2 Stunden von Niesky und 2 Stunden von Reichenbach entfernt, ein Gerichtskretscham zu verkaufen. Die Gebäude desselben befinden sich im besten baulichen Zustande, und in dem Dorfe, worinnen er liegt, sind 60 Possessionen vorhanden. Auf diesem Gerichtskretscham haften die Gerechtsame des freien Bier-, Branntwein- und Salzschankes, der Krämerei, des freien Schlachtens und Backens, auf dem Kauf; auch gehören zu solchen an Feldern, Wiesen und Buschland, gegen 100 Scheffel Dresdner Maaßes; von dem vorhandenen Nadel und Laubholz ist ein großer Theil schlagbar. Von der Kaufsumme kann ein Theil derselben hypothekarisch stehen bleiben. Kaufsliebhaber können das Weitere in der Exped. des Anz. erfahren.

Das Haus Nr. 179 c in der Wurstgasse ist aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere bei dem Eigenthümer zu erfahren.

Acker - Verkauf.

Sechs und zwanzig Morgen Ackerland im guten Zustande sind um 700 thlr. pr. Cour., worauf nur 150 thlr. baar bezahlt werden dürfen, in Heidersdorf bei der Wittwe Jakob zu verkaufen. Kauflustige haben sich beim Schullehrer Hrn. Räuschel in Ober-Linda zu melden.

Heidersdorf, den 15. October 1839.

Ein bedeutendes Kapital kann sofort, gegen 4procentige Verzinsung, zum Ausleihen nachgewiesen werden. Wo? erfährt man in der Dreßlerschen Buchdruckerei.

Gelder liegen zum Ausleihen bereit und Grundstücke sind zum Verkauf übertragen in Görlitz dem Agent Stiller, Nicolaigasse Nr. 292.

Gasthof - Verpachtung.

Unterzeichneter ist gesonnen seinen zu Ostritz neu errichteten, an der von Zittau nach Görlitz führenden Straße gelegenen, mit einem Saale, Billard und den sonstigen Einrichtungen eines Gasthofes, sowie mit geräumigen Kellern, Stallungen, Wagenremise versehenen Gasthof „zur Stadt Dresden" mit vollen Gasthofs- und sonstigen Berechtigungen und sämmtlichen dazu gehörigen Feldern und Wiesen vom 1. Januar 1840 an zu verpachten.

Pachtlustige belieben sich dahero an den unterzeichneten Eigenthümer desselben, bei welchem die nähern Pachtbedingungen zur Ansicht bereit liegen, zu wenden.

Ostritz, den 9. October 1839. Anton Mittrich, Kauf- u. Handelsmann, so wie Tabacksfabrikant und Gasthofs-Besitzer.

Auction. Montag, den 21. October sollen im Auctionslokale, Nr. 41 in der Webergasse, Vormittags von 9 Uhr an folgende gut gehaltene Möbel, als: Schränke, 2½ Dutzend Rohrstühle, 6 dergl. Bänke, Schemmel, diverse Tische, Flaschen, Gläser, Bilder und andere zur Schankwirthschaft gehörigen Gegenstände gegen gleich baare Zahlung verauktionirt werden.

Friedemann, Auktionator.

Auction. Ein vor einigen Jahren neu erbauter und noch nicht gebrauchter Leichenwagen soll Donnerstag, den 31. October c. Nachmittags um 2 Uhr im hiesigen Marstall gegen sogleich baare Zahlung verauktionirt werden. Landgemeinen, die ihre Leichen auf den entfernten Gottesacker zu bringen haben, werden hierauf aufmerksam gemacht, und es ist derselbe vom 24. d. M. ab an obenbenanntem Orte zur Ansicht gestellt. Friedemann, Aukt.

Eine freundliche bequeme Wohnung, mit der Aussicht in die Rosengasse, bestehend in 2 Stuben, einer Alkove, Küche, Holzgelaß und Keller, ist alsbald an eine kinderlose stille Familie zu vermiethen. Nähere Auskunft giebt das Central-Agentur-Comtoir.

Eine schöne lichte Stube, mit dergleichen Stubenkammer, Bodenkammer, Keller, Holzhaus, nebst schönem lichten Gewölbe, ist zu vermiethen und kann sogleich oder zu Weihnachten bezogen werden; wo? sagt die Exped. des Anz.

In Nr. 130 auf dem Obermarkt eine Treppe hoch, vornheraus, ist eine gut heitzende Stube mit Mobilien zu vermiethen und bald zu beziehen, auch nöthigenfalls Bedienung zu erhalten.

In dem freundlich gelegenen, ganz massiven Hause Nr. 894 vor dem Töpferthore sind 2 Stuben mit Stuben- und Bodenkammer, verschlossenem Holz- und Kellerraume, an ordnungsliebende Leute billig zu vermiethen und zum 1. Januar zu beziehen.

Nahe am Untermarkt ist ein Stübchen an eine einzelne Person zu vermiethen und zum neuen Jahre zu beziehen; das Nähere in der Exped. des Anz.

In der Mittellangengasse Nr. 195 ist eine Stube nebst Stubenkammer zu vermiethen und zu Weihnachten zu beziehen.

Auf dem Fischmarkte ist eine Stube mit Meubles für einen einzelnen Herrn zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

In Nr. 227 steht eine freundliche Stube mit Möbeln zu vermiethen.

Eine Stube nebst Stubenkammer und Zubehör an der Sonnenseite, ist zu vermiethen und Weihnachten zu beziehen Krischelgasse Nr. 49.

Den 1. Januar 1840 sind am Obermarkte zwei schöne Stuben mit Meubles an zwei einzelne Herren zu vermiethen. Das Nähere in der Exped. des Anz.

Zwei freundliche Stuben nebst Zubehör vornheraus sind zu vermiethen in der Neißvorstadt Nr. 743.

In Nr. 459 vor dem Reichenbacher Thore ist eine Stube nebst Stubenkammer zu vermiethen und von jetzt an zu beziehen.

Auf dem Steinwege Nr. 551 ist eine freundliche Stube nebst Stubenkammer von jetzt ab zu vermiethen und zu Weihnachten d. J. zu beziehen.

Marinirte Stralsunder Bratheringe hat erhalten und empfiehlt billigst

J. Eiffler.

Ein wachsamer und starker Kettenhund wird zu kaufen gesucht; von wem? sagt die Exped. des Anz.

In Nr. 452 vor dem Reichenbacher Thore beim Stellemacher Rietz stehen mehrere Tausend trockene Luftziegeln zu billigen Preise zu verkaufen.

Reißig-Verkauf. In Nieder-Langenau beim Gärtner Exner stehen wieder einige hundert Schock Reißig, à 1 thlr. 5 sgr., zum einzelnen Verkauf bereit. Altmann in Rothwasser.

Bei Unterzeichnetem sollen den 17. October d. J. und folgende Tage früh von 9 Uhr an einige gutgehaltene Flügel wegen Mangel an Platz gegen sogleich baare Bezahlung verauktionirt werden. Auch sind daselbst 2 Stuben mit Zubehör zu vermiethen und zu Weihnachten zu beziehen.

Schimmel, Instrumentenbauer.

Ein gebrauchter eiserner Ofen ist billig zu verkaufen Nicolaigasse Nr. 284.

Da die neuen Meßwaaren angekommen sind, so empfiehlt solche zu Jedermanns Bedarf zu geneigter Abnahme, die reellste und billigste Bedienung versprechend,

F. A. Oertel am Obermarkt.

Frische Elbinger Bricken oder Neunaugen hat erhalten J. Springers Wittwe.

40 — 50 Schock kiefernes Reißig und eine bedeutende Parthie Stockholz sind im Ganzem oder Einzelnen billig zu verkaufen. Näheres Nieder-Viertel Nr. 657.

Ich bin gesonnen mein hier befindliches, neu gebautes und mit Ziegeln gedecktes Schießhaus, welches sich zu einer Wagenremise, Stallung, Holzschuppen oder Gedingehaus eignen dürfte, so-wie einen eisernen Kanonen-Ofen zu verkaufen. Kauflustige können es alle Tage in Augenschein nehmen. Kummer, Brauer in Hennersdorf.

In der Kirche zur heiligen Dreifaltigkeit ist eine sehr schöne gepolsterte Frauenstelle im Kanzeltheil zu verkaufen, desgleichen ein ganz in gutem Zustande befindlicher Violon nebst Violine. Näheres auf dem Fischmarkt Nr. 59. Zimmermann.

Es empfiehlt sich den Damen der Stadt und Umgegend mit einer Auswahl der neuesten Ball-, Hut- und Hauben-Blumen zu billigen Preisen A. Zschaschel,
Fischmarkt neben dem Inquisitoriat.

Offerte. Allen geehrten Geschäftsfreunden mache ich hiermit bekannt, daß ich eine große Quantität Mahagoni-Holz in Bohlen, sowie auch in Fourniren besitze. Durch glückliche Einkäufe ist es mir möglich Pyramiden-Fournire von 1 bis 6 Fuß Länge, auch streifige und schlichte Fourniere, wie auch massives Holz zu auffallend billigen Preisen zu verkaufen. Ich habe auch eine Auswahl von Kirschbaum-, Birken- und Ahorn-Fourniren, bunte, weiße und schwarze Adern, Muscheln und Rosetten. Denen, die mich mit ihren gütigen Aufträgen beehren, verspreche ich die allerbilligsten Preise. Clemens Schaffrinsky, Fournirfabrik Stockgasse Nr. 10 in Breslau.

Daß ich mich als Fleischhauermstr. hierselbst etablirt habe und mein Verkaufsgewölbe sich in dem Hause des Herrn Brauhofsbesitzers Schmidt unterm Pilzläuben befindet, zeige ich einem geehrten Publikum hiermit ganz ergebenst an, und bitte unter Versicherung reeller Bedienung, um geneigten Zuspruch. Auch sind bei mir alle Abende um 6 Uhr in meiner Wohnung Nr. 392 auf dem Handwerke, warme Berliner Knoblauchwürste von der besten Güte zu haben.
Streit, Fleischhauermstr.

Neues Etablissement
von
Julius Steffelbauer,
Nonnengasse Nr. 67 eine Treppe hoch.

Derselbe zeigt ergebenst an, daß er ein gut assortirtes Lager der neuesten Tabacks-Pfeifen eigner Fabrik, feiner bunten Köpfe und ganz moderner Rauch- und Spazir-Stöcken zu den billigsten Preisen, hat; ferner macht er bekannt, daß er alle Bestellungen und Reparaturen, die nur irgend sein Fach betreffen, prompt und schnell besorgen wird. Auch kann ein Knabe, welcher Lust hat die Drechsler-Kunst zu erlernen, sogleich unterkommen.

Aechte Löwen-Pomade,
vorzüglichstes Mittel um in einem Monate Kopfhaare, Schnurrbärte, Backenbärte und Augenbrauen herauszutreiben. Preis pro Tiegel mit Original-Beschreibung 1 Rthlr. von James Davy in London. — Alleiniges Depot für Görlitz bei Herrn F. A. Oertel.

Ein starker 1spänniger Wirthschaftswagen nebst einem 2spännigen Planwagen und mehrere eiserne Thüren und Fensterladen stehen billig zu verkaufen beim Schmied Srobbach vor dem Neißthor.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich allhier in der Fleischergasse Nr. 206 beim Rathsdiener Kruhl wohne. C. G. Thale, Schneidermeister.

Freitag den 18. October geht Gelegenheit nach Dresden, wo noch Personen mitfahren können; das Nähere beim Lohnkutscher Pinkert in der Steingasse.

Seinen Freunden und Bekannten ruft ein Lebewohl zu Julius Schilde.

Die Unterzeichneten fühlen sich zum aufrichtigsten Danke gegen alle geehrten Freunde und Bekannte verpflichtet, welche ihre Theilnahme bei Beerdigung unserer guten Gattin und Mutter, Frau Eleonore Kästner geb. Mühle, durch gütige Begleitung zu ihrer Ruhestätte an den Tag legten. Wir fühlen uns bei unserem großen Verluste durch diese Ehre getröstet, und bitten, das der Vollendeten geschenkte Vertrauen auch auf uns übergehen zu lassen.

C. Kästner, als Gatte,
Auguste Wilhelmine }
Julie Wilhelmine } Höhne,
Alwine Wilhelmine }
als Töchter.

Dankbare Anerkennung

für die an meinem Krankenlager unermüdeten ärztlichen Bemühungen des Herrn Dr. Thorer, welcher mich am Nervenfieber Erkrankten durch die homöopatische Heilmethode völlig hergestellt. — Reichen Segen haben Ihre Mittel gebracht, die Vorsehung möge Sie noch recht lange erhalten, Gesundheit und Zufriedenheit seyen Ihre steten Begleiter. — In einer Reihe von Jahren habe ich in unserer Familie den besten Erfolg der Homöopathie gesehen, welches ich gleichzeitig mit Vergnügen erwähne. Moritz Moser jun.,

Görlitz, den 15. October 1839. Fleischer.

Kommenden Donnerstag, den 24. October Abends 7 Uhr, werden die Unterzeichneten die Ehre haben, im Saale der Ressourcen-Gesellschaft ein Concert zu geben, wozu sie hiermit ein kunstsinniges Publikum ergebenst einladen.

Erster Theil.

Ouverture aus Oberon.
Concertino für die Violine von Kalliwoda.
Frühlingsreigen (Quartettgesang).
Fantasie f. d. Piano von Thalberg (neu).
Tartinis Traum oder die Teufels-Sonate für Sopran, Violine und Piano.

Zweiter Theil.

Duett für Piano und Violon von Osborne und Beriot (neu).
Romanze und Chor aus Euryanthe.
Concert für das Piano v. Kalkbrenner. 1. Satz.
Variationen für die Violine von Mayseder.

Subscriptions-Billets à 10 sgr. sind in der Wohnung des Ersteren, Obermarkt Nr. 108 bei Hrn. Förster eine Treppe hoch, zu haben. An der Kasse ist der Preis eines Billets $12\frac{1}{2}$ sgr.

L. Krezschmar. Wendt.

Indem der Pachter des hiesigen Societätsgarten sein neues Etablissement der gütigen Beachtung Eines hochverehrten Publikums empfiehlt, erlaubt sich derselbe gleichzeitig die Versicherung, daß es sein eifrigstes Bestreben seyn wird, durch prompte und zuvorkommende Bedienung die Zufriedenheit seiner werthen Gäste zu erlangen.

Görlitz, den 15. October 1839.

Künftigen Montag und Dienstag wird ein Extraschießen auf kurzen Stand gegeben, wozu ergebenst einladet Altmann, Schießhauspachter.

Zur Feier des Kirchweihfestes im „deutschen Haus" zu Sonntag und Montag wird ergebenst eingeladen.

Einem hochzuverehrenden Publikum beehre mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich vom 15. d. M. ab das Augustinsche Kaffeehaus auf der heil. Grabgasse pachtweise übernommen habe. — Ich schmeichle mir das frühere Vertrauen und den fleißigen Besuch desselben mir aufs Neue zu erwerben, wenn ich es mir zur angelegentlichsten Pflicht machen werde, durch reelle freundliche Bewirthung meinen hochgeehrten Gästen entgegen zu kommen. C. verw. Baumeister.

Sonntag, den 19. d. M. wird im Saale des Wilhelmsbades von 3 bis 6 Uhr Concert vom Stadtmusikus Apetz und nach diesem die gewöhnliche Tanzmusik stattfinden. Es ist stets mein eifriges Bestreben, meine verehrten Gäste bestmöglichst zu bedienen und ihre Wünsche zu befriedigen und bitte daher um gütigen und zahlreichen Zuspruch. Carl Kästner.

Daß kommenden Sonntag, Montag und Dienstag bei mir das Kirchweihfest gefeiert wird, zeige ich hierdurch ergebenst an; für Speisen und Getränke wird bestens gesorgt seyn.

Deutschmann in Biesnitz.

Einladung zur Kirmeß in Kosma. Künftigen Sonntag und Montag, den 20. u. 21. Oct. feiere ich die Kirmeß; durch ein gutbesetztes vollstimmiges Orchester wird Tanzmusik gegeben werden und ich werde meinen sehr geehrten Gästen mit Kuchen, kalten und warmen Speisen und Getränken bestens aufzuwarten mich bestreben.

Kosma, den 14. October 1839. Krause.

Künftigen Sonntag und Montag wird bei mir die Kirmeß mit Tanzmusik abgehalten.

Flemming im Anker zu Rauschwalde.

Ergebenste Einladung. Künftigen Sonntag und Montag, den 20. und 21. Oct. wird bei Unterzeichnetem das Kirmeßfest gefeiert, wozu höflichst einladet

Burckhardt in Rauschwalde.

Den 23., 24. und 25. October feiert Unterzeichneter das Kirchweihfest; für gute Kuchen, kalte und warme Speisen, Gänse- und Entenbraten, ingleichen kalte und warme Getränke wird bestens gesorgt seyn. Es sind auch schon Tags zuvor warme Kuchen und alle vorhin genannten genießbaren Gegenstände zu haben. Um zahlreichen Zuspruch bittend, ladet ergebenst ein

Arlt in Leschwitz.

Ergebenste Einladung.

Künftige Mittwoch, Donnerstag und Freitag als den 23., 24. und 25. October wird bei Unterzeichnetem das Kirchweihfest gefeiert werden. Für gute Kuchen, kalte und warme Speisen, Gänse- und Entenbraten ist bestens gesorgt. Dienstags zuvor sind warme Kuchen, wie auch alle andere kalte und warme Speisen und Getränke nach Wunsch zu haben. Hamann in Leschwitz.

Zum 23—25. d. M. als Mittwochs, Donnerstags und Freitags, lade ich ganz ergebenst alle geehrten Freunde zum Kirchweihfeste; für gute Kuchen, Enten- und Gänsebraten, wie auch für gute Tanzmusik ist bestens gesorgt. Dienstags zuvor sind warme Kuchen zu haben; auch wird an diesem Tage ein kleines Concert gegeben. Helbig in Leschwitz.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu № 42. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 17. Oct. 1839.

Verwandten und Freunden zeigen wir hiermit statt besonderer Meldung an, daß unser Guido nach kurzem Leiden diese Nacht um 1 Uhr sanft entschlummert ist.

Rothwasser, den 12. October 1839. A. Kretzschmer, P.,
Clementine geb. Woch.

Sonnabends den 19. d. M. geht eine Gelegenheit nach Dresden, mit welcher noch einige Personen hin- und auch wieder zurückfahren können. Auch kann etwas Fracht mitgenommen werden. Das Nähere hierüber ist zu erfragen Neiß-Vorstadt Nr. 745.

Eine solide, ordnungsliebende Frauensperson empfiehlt sich, feine und ordinaire Wäsche zu waschen und zu platten in ihrer Behausung, auch das Nähen und Platten der Wäsche außerhalb accurat zu besorgen, sowie sie auch geneigt ist, jungen Mädchen vom Lande Unterricht in allen weiblichen Arbeiten zu ertheilen und solche in Logis zu nehmen; Näheres in der Exped. des Anz.

Ein Laufbursche wird gesucht, der sogleich eintreten kann, wo? sagt die Exped. des Anz.

Ein großer Kettenhund mit grau und schwarzen Flecken und einer halblangen Ruthe ist mir abhanden gekommen; der ehrliche Ueberbringer erhält nebst Futterkosten eine angemessene Belohnung.

Joh. Traug. Ebersbach, Ziegelmeister in Görlitz.

Es ist d. 3. October ein Regenschirm an einer Leinwandbude stehen geblieben, welchen der Eigenthümer zurück erhalten kann. Das Nähere in der Exped. des Anz.

Verloren: Ein weißrandiges Schnupftuch mit einem weißgestickten Blätterzweig und dem Namen „Louise S." vom Fischmarkt bis an den Tempel. Der ehrliche Finder wird ersucht dasselbe gegen ein Douceur in der Exped. des Anz. abzugeben.

Ein ehemaliger Lehrer, Vater von 10 Kindern, seit einigen Jahren erblindet und deshalb mit einer kleinen Pension in den Ruhestand versetzt, will in Kurzem den ältesten, hoffnungsvollen Sohn die Universität beziehen lassen, sieht sich aber dazu völlig mittellos. Im Vertrauen auf den so oft in Anspruch genommenen und doch herrlich bewährten Wohlthätigkeitssinn unserer Zeit, habe ich eine am 12. Sonntage nach Trinit. 1836 gehaltene Predigt:

„über die schuldige Dankbarkeit gegen Gott für die Gesundheit unserer Glieder und Sinne"

dem Drucke übergeben, und ist dieselbe, zur Unterstützung des erwähnten Jünglings, von heute an für 2 sgr. 6 pf. bei mir zu haben.

Görlitz, den 17. October 1839. Bürger, Diak.

und tüchtigen Mitarbeiter eine jugendlichere Tendenz erhalten und bemüht sich, alle nicht-politischen Tagesbegebenheiten von Belang, nach Ländern und Städten geordnet, kurz und bündig vorzuführen, und so ein bequemes, farbenreiches Kaleidoskop der neuesten Nachrichten von Nah und Fern, für Jung und Alt aufzustellen.

Ein mit Umsicht redigirtes Feuilleton sorgt für die Belehrung und Unterhaltung der Gebildeten durch eine sorgfältige und mannigfaltige Auswahl gediegener und ansprechender Erzählungen und Novellen, humoristischer Skizzen und Gedichte, Biographieen berühmter Personen, charakteristischer Anekdoten, sinnreicher Räthsel und Wortspiele und anderer in das Feld der Belletristik einschlagender Artikel.

Das Format des Blattes ist groß Quart, wovon wöchentlich vier halbe Bogen ausgegeben werden. Das Papier ist schön und weiß, der Druck sauber und deutlich, und vierteljährlich wird eine Bilderbeilage von ziemlicher Größe gratis beigegeben, die, von einem geschickten Künstler angefertigt, und aus einer der anerkanntesten lithographischen Anstalten Berlins hervorgegangen, auf die Bezeichnung eines Kunstblattes den gerechtesten Anspruch hat, und, in Rahmen gesetzt, eine würdige und gefällige Zimmerverzierung bildet.

Der Preis von Sechszehn gGr. vierteljährlich ist so mäßig gestellt, daß er selbst dem Unbemittelsten nicht schwer fallen möchte.

Den Debit für Görlitz und Umgegend besorgt allein A. Koblitz, Untermarkt Nr. 323, bei welchem auch Probeblätter und Listen zur Unterzeichnung ausgelegt sind.

Subscriptions = Anzeige.

In kurzer Zeit wird erscheinen und bei mir zu haben seyn:

Romantische Reisen durch die Welt

oder Gemälde der merkwürdigsten Gegenden und Orte der gesammten Erde. Ein romantisch-geographisches Lehr- und Lesebuch für Alt und Jung von Dr. Hoffmann und Dr. Meißner, mit vielen Holzschnitten und Karten.

Die ersten beiden Bände, aus 24 Lieferungen bestehend, bringen innerhalb eines Jahres die europäischen Länder vollständig zur Darstellung. — Jede Lieferung kostet 5 Sgr., welche stets bei der Ablieferung bezahlt werden. Alle 14 Tage wird eine Lieferung von 3 Bogen ausgegeben und das ganze Werk wird etwa 5 Bände ausmachen.

Die Subscribenten sollen zur Abnahme einer bestimmten Reihe von Heften sich nicht verbindlich machen, da die Gediegenheit des Werkes für sich selbst sprechen wird.

Ein Probeheft kann man bei mir selbst einsehen, und lade ich ergebenst zur Ansicht, sowie zur Subscription ein.

F. M. Baumeister,
Buchhändler.

Görlitz, den 14. October 1839.

In **Gustav Köhler's** Buch- und Kunsthandlung in Görlitz ist zu haben:

Dr. Bergk, die Kunst reich zu werden,

enthaltend 24 Regeln für Bürger und Landleute, — 44 Regeln für junge Kaufleute, — einer Speculations- und Geldlehre, — einer Münztabelle, — Schema zur Anlegung eines Capitalbuches und einer Tabelle zur leichten Berechnung beim Ein- und Verkaufen der Waaren.

Wer auf rechtlichem Wege reich werden, seine Geschäfte mit Ordnung führen will, dem ist die Anschaffung der zweiten verbesserten Auflage dieses Buches zu empfehlen. Preis $11\frac{1}{4}$ Sgr.

(Hierzu eine Beilage aus der Köhler'schen Buchhandlung.)